

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. November 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 37

Stand: 16.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Sonntag, 10. November,

Helene von Zwehl: Ob privat Korrespondenz vermitteln, – Nein. Ich verliere einen Augenblick die Fassung. Möglichst alle Briefe verbrennen.

Professor Popp: Eine lange Entwicklung, [*Einfügung*: „bis 17 Jahre sehr fromm, täglich in die Heilige Messe, dann mit Begeisterung Theologie studiert, als Geistlicher keine Gelegenheit sich auszuwirken. Nicht weil nur eine Stelle nicht erhalten, so klein sei er nicht.“] Erst Atheist durch Spinoza, Demokrat, der keine Auszeichnung wollte, aber nicht Sozialdemokrat. Mit einer Lehrerin befreundet, geistig hoch ihrem Berufe lebend, macht keine Ansprache, hätte sich nicht gescheut, sie zu heiraten, verdanke ihr aber überaus viel. Bei den Studenten öfter schon zur Beichte geschickt (Jud oder Burggraf). Fordere die freie Studentenschaft, wo alle ihren Platz hätten, nicht aber das Bisherige. Hätte sich gleich mir vorstellen sollen, aber wieder abgekommen. Wenn er die Professur nicht bekommen hätte, hätte es großes Spektakel gegeben. Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Ich achte eine seelische Entwicklung, wenn ein ehrliches Wahrheitsuchen dabei ist. Aus dem <*Schem.*> wegbleiben. Ich vertraue, daß in seiner Lehrtätigkeit nichts kirchenfeindliches und die pädagogischen Ziele, die er so stark betone (menschlich kann es die Seele heben).

Dr. Carl Rieger, früher Salvatorianer (als ich in Rom war), dann altkatholischer Pfarrer, gibt jetzt seine Stelle auf, hier bei den Eltern: Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Zuerst katholischer Christ, dann etwa in einem halben Jahr katholischer Priester. Was für Stelle jetzt, muß er selber suchen – später wo andere leben, muß er auch leben können.

Exzellenz von Müller und Tochter – Allgemeines Gerede.

Tonie Tänzl: Pr. hält sein Wort aufrecht, Brief verbrennen, dürfen in der Residenz ein und aus gehen und das Privateigentum wurde ihnen zugesichert.

Mathilde Danner: Hat einen Geist. Mein Schicksal ist das Schicksal der Welt. So erlebte sie diesen Krieg drei Mal. Zusammenhang mit [*Nicht lesbar*] <*Ereignis*> wenn sie einen Sarg gesehen hat.

Geheimrat von Grauert wegen des Eides, dessen Formel jetzt festliegt.

Ministerialdirektor Bader im Auftrag des neuen Ministers Hoffmann: Ob die Geistlichen diese Verpflichtung übernehmen würden? Mit einem Zusatz „in Ausübung staatlichen Dienstes“.

Freiherr Reichsrat von Würzburg, ob die Geistlichen nichts tun <*können*>. Ein Offizier im Hotel starre gerade vor sich hin. Die Schuldigen wie

Ludendorff, Bethmann, Hertling hätten vor den Kaiser hintreten und bekennen sollen.